

URL: <http://www.swp.de/3536373>

Autor: SUSANNE ECKSTEIN, 16.11.2015

Mit Fliege, Mikro und flinker Ansage

REUTLINGEN: Mit Klassik-Stars hautnah und in lockerer Atmosphäre: So stellte sich das Junge Forum_ WPR in seiner Gründungs- veranstaltung vor.

Unter dem Dach des Freundeskreises Württembergische Philharmonie Reutlingen e.V. hat sich auf Initiative von Sophie Ammer und Johanna Schwille ein Kreis jüngerer Klassikliebhaber zusammengetan, um das Konzerterlebnis für Jüngere attraktiver zu machen. Dieses "Junge Forum_ WPR" lud nun am Samstag zur Gründungsveranstaltung im Studio der Philharmonie ein, um sich vorzustellen und einen Vorgeschmack zu vermitteln. Etwa 40 Jüngere wie Ältere fanden sich ein.

Es ist paradox: Während die Jugendorchester Zulauf verzeichnen, finden sich auf der Publikumsseite nur wenige Jüngere. Woran liegt's? Mangelt es an der Liebe zur Klassik? Oder ist im eng getakteten Alltag das flexible Musikhören aus Netz und/oder Speichermedium einfach sinnvoller? Darauf wies auch der der aktuelle Gastdirigent Daniel Meyer (aus den USA) hin: "Das Publikum ist da, nur eben nicht immer im Konzert!"

Die übliche Stuhlkonzert-Form wurde zu diesem Anlass aufgegeben; nach Art des Café Cantante saß man im Halbdunkel um Tische mit Teelichtern, anstelle von Konzertprogrammen lagen Getränkekarten aus. Die Polstergruppe war für Interviews bestimmt: Wie in Fernseh-Talkshows saßen dort nacheinander die beiden Stargäste, befragt von einem der beiden jungen Moderatoren Dennis Staneker und Florian Braun, bewaffnet mit Fliege, Mikro und flinker Ansage: "Jetzt einen donnernden Applaus!"

Wer Zeitung gelesen hatte, erfuhr wenig Neues über den Werdegang des Perkussionisten Alexej Gerassimez. Dafür plauderte dieser offen aus dem Nähkästchen, über seine besondere Affinität zum Klang der Dinge, etwa Schiffsschrauben, den Leistungsdruck der Musiker oder (auf Anfrage) das Anschließen von Waschmaschinen.

Daniel Meyer verdeutlichte - auf Deutsch - seine Haltung zum Themenbereich Musik-Orchester-Dirigent: "Musik vermittelt eine besondere Art des Verstehens." Schon in der ersten Probe mit einem fremden Orchester schaffe das Musizieren eine eigene Beziehung. Überhaupt schätze er es hier sehr, dass mehr Proben möglich seien; so könne man besser verstehen, "was hinter den Noten steht".

Die Musikbeiträge um die Interviews herum vermittelten eine breite Palette der Stile und Genres von Jazz bis Kammermusik, von verträumt bis virtuos, solistisch und zu zweit gekonnt dargeboten von Gerassimez und Musikern der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, räumlich verteilt auf verschiedene Podeste. Warum allerdings die Harfenistin hinter die Interview-Stellwand verbannt wurde, blieb unklar; auch die Lichtregie entsprach dem lockeren Experiment-Charakter.

Fraglos sensationell waren die Darbietungen von Alexej Gerassimez, der subtile Ausdruckskunst auf dem Vibraphon, die hohe Schule der "Stick control" und des Wirbelns auf der kleinen Trommel sowie virtuoson Klangrausch auf dem Marimbaphon vorführte. "Wieviele beats per minute sind das?" wurde er gefragt. Seine Antwort: "Weiß ich nicht. Ich will ja Musik machen!"

Die Intention der Auftaktveranstaltung bestand wohl offensichtlich darin, mehr Nähe zum Musiker herzustellen. Wenn es daran mangeln würde, müssten jedoch umgekehrt die zahlreichen Reutlinger Gesprächskonzerte mehr Zuspruch aus jüngeren Kreisen erfahren.

Was bei diesem Talkshow-Konzert noch fehlte, war die Kamera, die den Star dicht heranholt und allen jederzeit und überall auf dem Bildschirm verfügbar macht. Für diesen Fall wäre allerdings mit Mehrkosten zu rechnen.

Info Zugang zum Jungen Forum_ WPR: www.facebook.com/JungeKlaenge-WPR.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm